

BZÄK: Erstmals eine Zahnärztin im Vorstand

Ein Beitrag von Marlene Hartinger

BZÄK-VORSTANDSNEUWAHLEN /// Am 4. Juni 2021 wählte die Bundesversammlung Prof. Dr. Christoph Benz (München) zum neuen Präsidenten der Bundeszahnärztekammer sowie Konstantin von Laffert (Hamburg) und Dr. Romy Ermler (Potsdam) zu den neuen Vizepräsidenten. Damit ist erstmals eine Zahnärztin im Spitzengremium der BZÄK vertreten. Wir sprachen mit der Potsdamer Zahnärztin zu ihrer Wahl und ihren Vorhaben als neues Vorstandsmitglied.



© Robert Lehmann/LZÄKB



Dr. Romy Ermler
Infos zur Person

Frau Dr. Ermler, herzlichen Glückwunsch zur erfolgreichen Wahl zur neuen Vizepräsidentin der BZÄK. Was hat Sie motiviert, sich für den Vorstand zur Wahl zu stellen?

Vielen Dank für Ihre Glückwünsche! Ich konnte mehrere Jahre standespolitische Erfahrungen in der Landeszahnärztekammer als auch der KZV Brandenburg sammeln, in der LZKB bin ich seit 2018 im Vorstand. Zudem habe ich die Akademie für freiberufliche Selbstverwaltung zwei Jahre lang besucht und 2019 abgeschlossen. Daher bin ich – denke ich – gut vorbereitet und gehe motiviert ans

Werk, um mich im Sinne der Kolleginnen und Kollegen mit einem frischen Blick auf Bundesebene einzubringen. Mein Dank gilt den Delegierten der BZÄK-Bundesversammlung, dass sie mir durch ihre Wahl als Gesicht einer neuen Generation ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Es war längst an der Zeit, dass im Geschäftsführenden Vorstand der BZÄK auch eine Frau vertreten ist. Rund die Hälfte der Zahnärzteschaft ist weiblich, bei den Studienanfängern sind sogar knapp zwei Drittel Studentinnen. Alle diese engagierten Frauen verdienen eine Repräsentation auch in hohen standespolitischen Gremien.

„Es war längst an der Zeit, dass im Geschäftsführenden Vorstand der BZÄK auch eine Frau vertreten ist. Rund die Hälfte der Zahnärzteschaft ist weiblich, bei den Studienanfängern sind sogar knapp zwei Drittel Studentinnen. Alle diese engagierten Frauen verdienen eine Repräsentation auch in hohen standespolitischen Gremien.“

Worin werden die Schwerpunkte Ihrer zukünftigen Arbeit als Vizepräsidentin der BZÄK liegen und was bringt Ihre weibliche Perspektive in den neuen Vorstand in besonderer Weise mit ein?

Ich fühle mich den jungen Kolleginnen und Kollegen verpflichtet, sie beim Studium und beim Start ins Berufsleben so gut wie möglich zu unterstützen. Die erreichte Modernisierung der zahnärztlichen Approbationsordnung kann nur ein erster Schritt sein. Auch am Anfang des Berufs hat der zahnärztliche Nachwuchs heute so viele Möglichkeiten wie noch nie. Hier wollen wir als BZÄK Orientierung und Unterstützung geben – gerade hier will ich den Kolleginnen, aber natürlich auch den jungen Kollegen, helfen, da ich die Herausforderungen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf aus eigener Erfahrung kenne. Neben all den zu besetzenden Themenfeldern möchte ich auch meine Aufgabenbereiche aus dem Vorstand der LZKB wie Alterszahnheilkunde sowie Fort- und Weiterbildung gerne bei der BZÄK weiterbearbeiten.

Was sind Ihrer Meinung nach aktuell die größten Herausforderungen der zahnmedizinischen Praxis und wie möchten Sie hier die Zahnärzteschaft als neuer Vorstand unterstützen?

Die größten Auswirkungen und Probleme der Coronapandemie sind in den Zahnarztpraxen glücklicherweise am Abklingen – die Patientinnen und Patienten kommen wieder in die Praxen, persönliche Schutzausrüstung ist wieder recht gut erhältlich. Wie sich die Kolleginnen und Kollegen mit ihren Praxisteam während der Pandemie geschlagen haben, verdient Hochachtung. Durch ihre Arbeit wurde der Ruf der Zahnärzteschaft als Hygieneprofis bestätigt. Mein Ziel und das Ziel des gesamten Geschäftsführenden Vorstands der BZÄK ist es, die hervorragende tagtägliche Arbeit in den Praxen bestmöglich zu unterstützen und zu erleichtern. Das heißt für mich, die Faktoren, die eine freie Berufsausübung ermöglichen, zu bewahren und junge Zahnärztinnen und Zahnärzte besonders zu unterstützen. Dazu gehören vor allem der Abbau unnötiger Bürokratie und die Weiterentwicklung der GOZ. Und mit Blick auf die anstehende Bundestagswahl nicht zuletzt der Erhalt des bewährten dualen Krankenversicherungssystems. ●

IMMER FÜR SIE DA!

VERTRAUEN

LIEFERFÄHIG

QUALITÄT

ZUVERLÄSSIG



SEPTANEST

SEPTANEST, das Articain vom Weltmarktführer in der dentalen Schmerzkontrolle.

Allein von Septanest* mit dem Wirkstoff Articain werden jede Sekunde 4 Injektionen rund um den Globus verabreicht.

Qualität, der Sie vertrauen können.

* Septanest ist in einigen Ländern auch unter den Namen Septocaine®, Medicaine® oder Deltazine® erhältlich. Quelle: eigene Berechnung.

Neugierig?



www.septodont.de

Septanest mit Epinephrin 1:200.000 – 40 mg/ml + 0,005 mg/ml Injektionslösung
Septanest mit Epinephrin 1:100.000 – 40 mg/ml + 0,01 mg/ml Injektionslösung

Wirkstoffe: Articainhydrochlorid und Epinephrin
Verschreibungspflichtig
Zusammensetzung: Arzneilich wirksame Bestandteile:

Septanest mit Epinephrin 1:200.000 – 40 mg/ml + 0,005 mg/ml Injektionslösung
 1 ml Injektionslösung enthält 40 mg Articainhydrochlorid und 5 Mikrogramm Epinephrin als Epinephrinhydrogentartrat (Ph.Eur.).

1 Patrone mit 1,7 ml Injektionslösung enthält 68 mg Articainhydrochlorid und 8,5 Mikrogramm Epinephrin.

Septanest mit Epinephrin 1:100.000 – 40 mg/ml + 0,01 mg/ml Injektionslösung

1 ml Injektionslösung enthält 40 mg Articainhydrochlorid und 10 Mikrogramm Epinephrin als Epinephrinhydrogentartrat (Ph.Eur.).

1 Patrone mit 1,7 ml Injektionslösung enthält 68 mg Articainhydrochlorid und 17 Mikrogramm Epinephrin.

Sonstige Bestandteile:
 Natriummetabisulfid (Ph.Eur.) (E223), Natriumchlorid, Natriumedetat (Ph.Eur.), Natriumhydroxid (35 %), Wasser für Injektionszwecke.

Septanest mit Epinephrin enthält 0,804 mg Natrium pro 1 ml Lösung d.h. 1,37 mg/1,7 ml.

Anwendungsgebiete: Lokal- und Regionalanästhesie bei zahnärztlichen Behandlungen. Septanest mit Epinephrin wird angewendet bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab 4 Jahren (oder ab 20 kg Körpergewicht).

Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen Articain (oder andere Lokalanästhetika vom Amid-Typ), Epinephrin oder einen der sonstigen Bestandteile; bei Patienten mit unzureichend behandelter Epilepsie.

Nebenwirkungen: Gingivitis; Allergische, anaphylaktische/anaphylaktoide Reaktionen; Nervosität/Angebot, euphorische Stimmung; Neuropathie: Neural-

gie (neuropathische Schmerzen), Hypästhesie/Gefühllosigkeit (oral und perioral), Hyperästhesie, Dysästhesie (oral und perioral), einschließlich Geschmacksstörungen (beispielsweise metallischer Geschmack, Geschmacksstörungen), Ageusia, Allodymie, Thermo-hyperästhesie, Kopfschmerz, brennendes Gefühl, Erkrankung des Nervus facialis (Lähmung und Paresse), Horner-Syndrom (Augenlid-Ptozis, Epophthalmus, Miosis), Somnolenz (Verschlafenheit), Nystagmus, Parästhesie (persistierende Hypästhesie und Geschmacksverlust) nach mandibulärer Nervenblockade oder Blockade des Nervus alveolaris inferior; Doppeltsehen (Lähmung der Augenmuskeln), Sehstörungen (vorübergehende Blindheit), Ptozis, Miosis, Epophthalmus; Hyperakusis, Tinnitus; Bradykardie, Tachykardie, Palpitationen, Reizleitungsstörungen (AV-Block); Hypotonie (mit Kollapsneigung), Hypertonie, Hitzewallungen, Lokale/Regionale Hyperämie, Vasodilatation, Vasokonstriktion; Bronchospasmus/Asthma, Dyspnoe, Dysphonie (Heiserkeit); Schwellungen von Zunge, Lippe und Zahnfleisch, Stomatitis, Glossitis, Übelkeit, Erbrechen, Diarrhö, Zahnfleisch/Exfoliation der Mundschleimhaut (Schuppung)/Ulzeration, Dysphagie, Schwellung der Wangen, Glossodynie; Ausschlag, Pruritus, Angioödem (Gesicht/Zunge/Lippe/Hals/Kehlkopf/periorbitales Ödem), Urtikaria, Erythem, Hyperhidrose; Nackenschmerzen, Muskelzuckungen, Verschlimmerung neuromuskulärer Manifestationen beim Kearns-Sayre-Syndrom, Trismus; Schmerzen an der Injektionsstelle, Nekrosen/Abschuppungen an der Injektionsstelle, Erschöpfung, Asthenie (Schwäche)/Schüttelfrost, Lokale Schwellungen, Hitzegefühl, Kältegefühl.

Warnhinweis: Enthält Natrium und Natriummetabisulfid (Ph.Eur.). Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Pharmazeutischer Unternehmer:
 Septodont GmbH
 Felix-Wankel-Str. 9, 53859 Niederkassel

Stand: 12/2020



Scannen Sie den QR-Code, um die **Audiofassung** des Interviews zu hören.